



Wildbienen Domino



Anleitung

Die Schülerinnen und Schüler ordnen zu jedem Satzanfang den passenden Satzschluss – fachlich korrekt und logisch. So entsteht ein geschlossener Kreis.

Vorbereitung

- › Die Domino-Karten werden ausgeschnitten (jede Karte enthält einen getrennten Satzschluss + Satzanfang nächster Satz).
- › Es sollten mindestens 20 Kartenpaare vorhanden sein.
- › **Optional:** Karten laminieren oder auf stärkeres Papier drucken.
- › Pro Spielgruppe: 1 vollständiges Set (2-3 TN je Gruppe).



So geht's

- › Alle Karten werden gemischt und an die Gruppe verteilt.
- › Eine Startkarte wird offen in die Mitte gelegt.
- › Die Schüler und Schülerinnen legen abwechselnd eine Karte an, deren **Satzanfang zum vorigen Satzende passt**.
- › Wer keine passende Karte hat, setzt aus.
- › Ziel: **Die Kette vollständig und richtig legen**.
- › Am Ende kontrolliert die Gruppe die Reihenfolge (evtl. mit Lösungskarte oder Infoblatt)
- › **Didaktischer Vorteil:** Selbstkontrolle, Leseförderung, Kooperation)

Mehr erfahren unter www.wir-fuer-bienen.at



Eine Initiative von:



Lösungsblatt 1/2



Wildbienen sind wichtige Bestäuber,

weil sie mit ihrem Körper Blütenpollen von Pflanze zu Pflanze tragen.

Wildbienen sammeln keinen Honig,

sondern nur Pollen und Nektar für ihren Nachwuchs.

In Niederösterreich leben mehr als 600 Wildbienenarten

und viele davon sind gefährdet oder selten.

Viele Wildbienenarten leben nicht in einem Volk,

sondern als Einzelgängerinnen.

Mauerbienen fliegen und bestäuben schon,

wenn es den Honigbienen draußen noch zu kalt ist.

Einige Wildbienen nisten im Boden

und entwickeln sich dort zu jungen Bienen.

Früchte von Pflanzen, die durch Wildbienen bestäubt werden,

sind oft größer und bleiben länger frisch als von Honigbienen bestäubte Früchte.

Es gibt Wildbienen, die ihre

Eier in Schneckenhäusern oder Mauerlöchern ablegen.

Wildbienen fliegen oft nur wenige Wochen,

weil sie nur zur Blütezeit ihrer Lieblingspflanze unterwegs sind.

Viele Wildbienen haben eine Lieblingspflanze,

ihre Larven verhungern, wenn diese Pflanze fehlt.

Die Rote Mauerbiene ist eine

häufige Wildbienenart in unseren Gärten.

In einem Wildbienenhotel gibt es oft

Niströhren aus Holz oder Schilf.



Lösungsblatt 2/2

Die kleinste Wildbiene ist die Sand-Steppenbiene,	sie ist 4 mm groß.
Die größte Wildbiene ist die Blaue Holzbiene,	welche ungefähr 3 cm misst.
Wildbienen erkennt man oft nicht,	weil sie oft sehr klein oder unauffällig sind.
Wildbienen brauchen blühende Pflanzen von Frühling bis Herbst,	damit sie genug Nahrung finden.
Wenn Wiesen selten gemäht werden,	sind mehr Blüten für Bienen verfügbar.
Der Lebensraum für Wildbienen wird kleiner,	da viele Flächen versiegelt oder zu oft gemäht werden.
Wer Wildbienen helfen will,	sollte Wildblumen säen und Insektenhotels aufstellen.
Manche Wildbienenarten verschließen ihre Brutzellen	mit Lehm, Pflanzenfasern oder Baumharz.
Männliche Wildbienen leben nur kurz,	sie sterben meist nach der Paarung.
Für Wildbienen sind gefüllte Zuchtblumen nutzlos,	weil sie darin keinen Nektar und Pollen finden.
Wildbienen fliegen oft nur kurze Distanzen,	deshalb müssen Nistplatz und Nahrung nahe beieinander liegen.
Wildbienenlarven wachsen ganz ohne Hilfe der Mutter auf,	weil das Weibchen nur ein Ei und Pollen in eine Brutkammer legt.
Manche Wildbienenarten erkennt man an ihrem dichten Pelz,	mit dem sie Pollen wie mit einer Bürste sammeln.



**mit dem sie Pollen
wie mit einer
Bürste sammeln.**

**Wildbienen sind 
wichtige Bestäuber,**





**weil sie mit ihrem
Körper Blüten-
pollen von Pflanze
zu Pflanze tragen.**

**Wildbienen sammeln
keinen Honig,**





**sondern nur
Pollen und Nektar
für ihren Nach-
wuchs.**

**In Niederösterreich
leben mehr als 600
Wildbienenarten**



**und viele davon
sind gefährdet
oder selten.**

**Viele Wildbienen-
arten leben nicht
in einem Volk,**



sondern als Einzelgängerinnen.

Mauerbienen fliegen und bestäuben schon,





**wenn es den Honig-
bienen draußen
noch zu kalt ist.**

**Einige Wildbienen
nisten im Boden**



**und entwickeln
sich dort zu jungen
Bienen.**



**Früchte von
Pflanzen, die durch
Wildbienen
bestäubt werden,**



**sind oft größer
und bleiben länger
frisch als von
Honigbienen
bestäubte Früchte.**



**Es gibt Wildbienen,
die ihre**





**Eier in Schnecken-
häusern oder
Mauerlöchern
ablegen.**

**Wildbienen fliegen
oft nur wenige
Wochen,**





**weil sie nur zur
Blütezeit ihrer
Lieblingspflanze
unterwegs sind.**

**Viele Wildbienen
haben eine
Lieblingspflanze,**



**ihre Larven
verhungern, wenn
diese Pflanze fehlt.**

**Die Rote Mauer-
biene ist eine**





**häufige Wild-
bienenart in
unseren Gärten.**

**In einem Wild-
bienenhotel
gibt es oft**



**Niströhren
aus Holz oder
Schilf.**

**Die kleinste
Wildbiene ist**





**die Sand-Steppen-
biene, sie ist 4 mm
groß.**

**Die größte Wild-
biene ist die Blaue
Holzbiene, **



**welche ungefähr
3 cm misst.**

**Wildbienen
erkennt man
oft nicht,**



**weil sie oft sehr
klein oder
unauffällig sind.**



**Wildbienen
brauchen
blühende
Pflanzen von
Frühling bis
Herbst,**



**damit sie genug
Nahrung finden.**



**Wenn Wiesen
selten gemäht
werden,**





**sind mehr Blüten
für Bienen
verfügbar.**

**Der Lebensraum
für Wildbienen
wird kleiner,**





**da viele Flächen
versiegelt oder
zu oft gemäht
werden.**

**Wer Wildbienen
helfen will,**





**sollte Wildblumen
säen und Insekten-
hotels aufstellen.**

**Manche
Wildbienenarten
verschließen ihre
Brutzellen**





**mit Lehm,
Pflanzenfasern
oder Baumharz.**

**Männliche
Wildbienen
leben nur kurz,**





**sie sterben
meist nach
der Paarung.**

**Für Wildbienen sind
gefüllte Zucht-
blumen nutzlos,**





**weil sie darin
keinen Nektar
und Pollen finden.**

Wildbienen 
**fliegen oft nur
kurze Distanzen,**





**deshalb müssen
Nistplatz und
Nahrung nahe
beieinander liegen.**

**Wildbienenlarven
wachsen ganz ohne
Hilfe der Mutter auf**





**weil das Weibchen
nur ein Ei und
Pollen in eine
Brutkammer legt.**

**Manche Wild-
bienenarten 
erkennt man an
ihrem dichten Pelz,**